

Randflecke bei einem Teil der Individuen getrennt. Die weiße oder gelbliche Umrandung ist schwach, aber stärker als bei der Rasse vom Naryn. Der Rand der Unterflügel ist ziemlich schmal und stets ohne starke Einbuchtung. Rot und Schwarz sind weniger intensiv, was mit der dünneren Beschuppung der Tiere zusammenhängt, und die Behaarung der Leiber ist länger als bei allen übrigen Rassen. Der rote Leibring ist bei den meisten ♂♂ im Verschwinden begriffen; die rote Halskrause besteht bei den ♂♂ aus schwarzen mit wenigen roten gemischten Haaren, bei den ♀♀ ist sie deutlich ausgeprägt.«

Die var. *altissima* wurde von BURGEFF auf der dem Kommentar beigegebenen Tafel II Fig. 165 (♀ 51) farbig und auf Tafel VI Fig. 48—50 (♂♂), 51—52 (♀♀) schwarz abgebildet. In meiner Sammlung befinden sich noch 15 Stück, im Zool. Museum der Universität Berlin 1 ♂♀ — liegt leihweise vor —. Im Seitz-Suppl. 2, Tafel 2i habe ich 1 ♂ meiner Sammlung, das auf der Schwarztafel mit 1 ♀ wiedergegeben ist, abgebildet.

Hier bringe ich die ab. *alba* der *altissima*, leg. KORB, die ich leihweise vom Zool. Museum der Universität Berlin erhielt, auf der Farbtafel zur Abbildung. SHELJUZHKO sandte mir leihweise 3 ♂♂, bezettelt Vyssokoje, Prov. Syr-Darja, 28. 6. 1914, 14. 6. 1915, B. DUBLITZKY. Diese Stücke sehen der *altissima* Bgff. sehr ähnlich, sie scheinen daher auch in ziemlicher Höhe gefangen worden zu sein. Zwei ♂♂ haben die Flecke 3 und 4 ziemlich weit getrennt, die kleinen Flecke 5 und 6 aber leicht verbunden, 1 ♂ hat die Flecke 3 und 4 ganz wenig voneinander getrennt, die Flecke 5 und 6 sind aber deutlich getrennt. Die Hinterflügel-Umrandung ist besonders bei 1 Stück stärker als durchschnittlich bei *altissima*. Auf der Schwarztafel sind 2 ♂♂ abgebildet. Die von mir angenommenen *kohistana* sind größer, die Hinterflügel-Umrandung scheint noch weniger stark zu sein als bei *altissima*. (Fortsetzung folgt.)

Über *Callindra gigantea* Rüb.

(Indo-australische Callimorphinae).

Von Dr. Paul Reich, Berlin.

Unter diesem Namen beschreibt J. RÖBER in der Stettiner Entom. Zeitschrift 1925, 86. Jahrgang, S. 171/72 eine neue Callimorphine aus den Naga-Hills, nach einem Paar aus der Sammlung des Herrn H. KOTZSCH. Er betont die Unterschiede gegenüber den Gattungen *Callimorpha* und *Calpenia*, die hauptsächlich im Geäder beider Flügel und in der Bildung der Diskocellularen hervortreten und schlägt deswegen den neuen Gattungsnamen *Callindra* vor. Das Männchen mißt 87 mm, das Weibchen ist etwas größer, im übrigen beide nicht verschieden.

Ich selbst besitze in meiner Sammlung 2 Stücke, beides Weibchen, von dem gleichen Fluggebiet, von denen das eine auch Herrn JORDAN zur Bestimmung vorgelegen hat. JORDAN hat nun mit Recht erkannt, daß der Falter von HAMPSON bereits 1894 in Moths

of India, Vol. II, S. 26 als *Areas arginalis* beschrieben worden ist. Nach HAMPSON's genauer Beschreibung besteht auch für mich kein Zweifel, daß es sich um die gleiche Art handelt. Das von HAMPSON beschriebene Stück, ein Männchen, stammte gleichfalls von den Naga-Hills, 3500 Fuß. Type in Coll. ELWES. Spannweite 103 mm, also beträchtlich größer als das Männchen von RÖBER. Die Größe meiner Stücke ist 92 mm bzw. 82 mm.

Wie ist es nun mit der Berechtigung des Gattungsnamens *Areas*? HAMPSON erwähnt von dieser Gattung zwei Unterabteilungen: Sektion I mit doppelt gekämmten kurzzähni gen Fühlern im männlichen, mit sägeförmigen Fühlern im weiblichen Geschlecht. Zu dieser Sektion I rechnet er *Areas galactina* und *imperialis*. Letztere, im ganzen Habitus sehr abweichend, wird jetzt zu der Gattung *Pericallia* gestellt. Zu Sektion II, mit einfachen Fühlern beim Männchen, wird von HAMPSON nur *Areas arginalis* genommen. Ich halte diese Einreihung nicht für richtig, denn rein äußerlich erscheint die Art im Habitus, in der Form der Flügel und in der Anordnung der Zeichnungselemente am ähnlichsten der bekannten *Callimorpha equitalis*. Ein Blick auf diese beiden Falter ergibt dies sofort. Nun hat aber RÖBER deutliche Unterschiede im Geäder festgestellt. Es entspringt nämlich von der fünfästigen Subcostalis des Vorderflügels der 2. Ast weit nach dem Schluß der Mittelzelle, so daß also die letzten 4 Äste in der Flügelspitze zusammengedrängt erscheinen.

Mit Rücksicht auf diesen deutlichen Unterschied möchte auch ich *Callimorpha* als Gattungsnamen ablehnen und die Beibehaltung des RÖBERSchen Namens *Callindra* befürworten. Dagegen muß der Artname *gigantea* fallen zugunsten des älteren HAMPSONSchen Namens *arginalis*.

Es muß daher der Falter den Namen: *Callindra Röber arginalis Hampson* erhalten.

Literarische Neuerscheinungen.

REITTER's Bestimmungstabellen der europäischen Coleopteren. Heft 160: Dr. Stephan Breuning, Monographie der Gattung *Carabus* L. III. Teil. Troppau 1933.

Der dritte Teil der Monographie bringt die letzten Arten der Section *Trachycarabus*, ferner die Sektionen *Carabus*, *Archicarabus*, *Cyclocarabus* und einige Arten von *Oreocarabus*. Auch hier ist selbstverständlich wie in den vorangegangenen Teilen die Anordnung und Übersicht eine gleich gute. Viele Veränderungen gegenüber den seither gebräuchlichen Namen und Einteilungen sind festzustellen, inwieweit berechtigt, muß sich erst noch zeigen. Leider sind der Lieferung noch immer keine Tafeln beigegeben, die den Subskribenten sehr interessieren bzw. deren Güte man gerne prüfen möchte.

Dr. E. Fr.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): Reich Paul

Artikel/Article: [Über *Callindra gigantea* Rüb. \(Indo-australische Callimorphinae\). 155-156](#)